

Archäologische Interessensgebiete

Gemeinde Borstorf, Kr. Herzogtum Lauenburg

Die Gemeinde ist archäologisch vor allem durch vier Burganlagen bekannt. Nach der geschichtlichen Überlieferung war in Borstorf der Sitz der Familie von Zulen. Welche der Burgen die Stammburg war, konnte bis heute nicht geklärt werden. Eine der Burgen wird im Zuge der Zerstörung von Raubritternester durch die vereinigten Hansestädte im Jahre 1349 genannt.

1

Im westlichen Waldgebiet von Borstorf sind drei Grabhügel der älteren Bronzezeit verzeichnet (LA 5 bis LA 7). LA 5 steht unter Denkmalschutz (DB 1). Im Nahbereich der Grabhügel ist mit Nachbestattungen (Urnengräber) der jüngeren Bronzezeit zu rechnen.

2

Im südlichen Waldgebiet liegen Hochäcker des Mittelalters (LA 10).

3

In diesem Areal befinden sich Burganlagen des Mittelalters. LA 2 ist eine Kemplade des 14. Jh. Es ist eine leichte Anhöhe von ca. 20 bis 25m Durchmesser, umgeben von einem ca. 10 bis 15m breiten Graben. Außerhalb des Grabens verläuft ein leichter Vorwall. Auf dem Hügel konnten 1927 noch Spuren von Backsteinsetzungen festgestellt werden. LA 3 ist eine Doppelmotte. Der östliche Teil hat einen Durchmesser von ca. 33 bis 37m und ist von einem ca. 10m breiten Graben umgeben. 1911 fand eine kleine archäologische Untersuchung statt, bei der Pfostenlöcher entdeckt wurden, die auf eine hölzerne Wallmauer schließen ließen. Unweit der Burganlage sind Urnengräber (LA 1) bekannt. LA 4 steht unter Denkmalschutz (DB 2) und ist eine weitere Doppelmotte. Der erste, östliche, Hügel hat einen Durchmesser von ca. 32 bis 38m und ist von einem ca. 4m breiten Graben umgeben. Nach Westen schließt sich der zweite Hügel an, der einen Durchmesser von ca. 25 bis 35m hat. Er ist ebenfalls von einem ca. 4m breiten Graben umgeben. Beide Anlagen sind von einem Wall umgeben. Bei einer kleinen archäologischen

Untersuchung konnten auch hier Pfostenspuren erkannt werden, die auf eine hölzerne Konstruktion des Walles schließen ließen.

Mit der Anlage LA 8 liegt schließlich eine Wehranlage des Mittelalters vor, sowie eine historische Gartenanlage. An der Stelle konnten bislang mittelalterliche Ziegelsteine, Dachpfannen und Gefäßscherben entdeckt werden, die dem 13./14.Jh. zugewiesen werden können. Untersuchungen zum Aufbau und der räumlichen Ausdehnung haben bislang nicht stattgefunden.

4

Im Waldgebiet nördlich von Borstorf befinden sich Hochäcker des Mittelalters (LA 9).